

Love me!

InoxTen

Von Takuya

Kapitel 16: Ohne Titel

Kapitel 16

Titel: Ohne Titel

Ich will zu Anfang nur noch sagen, dass ich zwar relativ zufrieden bin mit diesem Kapitel, aber mein Schreibstil diesmal wohl etwas aus dem Ruder geraten sein KANN, denn ich hab dieses Kapitel um 2 Uhr morgens geschrieben!!! =_=
Sry, aber ich konnte nicht aufhören zu schreiben!!! ^^"

Irgendwann standen die Drei Mädchen wieder auf und Mia und Tenten gingen aufeinander zu.

„Schon scheiße was...?“, fragte Tenten verheult.

„mhm...“

„Schicksal...“

„Ich hasse Schicksal! Es ist unfair...“

„mhm...“

Mia und Tenten umarmten sich in Tränen.

„Hat keinen Sinn noch länger hier zu stehen... gehen wir...“, murmelte Mia.

„Ja...“, gab Tenten zurück.

„Kurumi? Kommst du?“

Kurumi folgte ihnen kurz blieb aber dann plötzlich stehen.

„Kurumi?“

Die Angesprochene hob den Arm und zeigte in eine Richtung.

„Was zum...?!“, Mia und Tenten trauten ihren Augen nicht.

„Hört auf Depri zu schieben, man könnte ja fast meinen es sei jemand gestorben!“, keuchte Ino.

„Ja aber...Wie ist das möglich... ich hab doch gesehen wie-“, fing Tenten an.

„Der Müll zerquetscht wurde... ja, ich auch! Ich bin vom Wagen gesprungen, wollte ja

nicht sterben!“

Tenten rannte die Paar Meter zu ihr hin und takelte sie fast mit einer Umarmung um. Mia kam fast ebenso schnell und warf sich Ino auch um den Hals. Beide weinten Freudentränen vor Erleichterung.

„Jetzt leb ich noch und ihr weint trotzdem... tsss!“, machte Ino.

„Weil wir us freuen dich wieder zu haben!“

„Ach so...“

„Wow... ihr habt mir echt nen Schock eingejagt...“, meinte der Fahrer. „Jetzt aber husch, husch runter vom Müllplatz!“

Sie taten wie ihnen geheißen und fuhren mit den Motorrädern weiter bis zu einer ruhigen wiese, wo sie sich in den Schatten eines Baumes setzten. Mia hatte mitgedacht und einen weiteren Helm für Ino mitgenommen.

„Warum bist du nicht gleich zu uns gekommen und hast uns erstmal rumheulen lassen?“, fragte Tenten.

„Weil ich eigentlich wieder weg wollte, aber dann hab ich mich als ich gesehen hab wie ihr leidet doch anders entschieden... ich wollte euch nie so etwas antun...“

„Naja, immerhin bist du noch gekommen!“, wieder umarmte Tenten Ino fest, und übergücklich.

„Ja...“

„Mach so was bitte nie wieder!“, flehte Tenten.

Ja, bitte!“, warf Mia ebenfalls ein.

„Ja... es tut mir Leid...“, meinte Ino traurig.

„Warum bist du weggelaufen?“, fragte Tenten.

„Ich wollte zu dem Grab an dem ihr mich gefunden habt...“

„Warum Ino?“, fragte Mia.

„Ich weiß es selber nicht genau...“

„Was meinst du damit?“

„Erst dachte ich, ich sei nicht über ihren Tod hinweggekommen und bin vor Tenten weggelaufen, dann als ich daheim war, dachte ich, ich muss abhauen, weil ich Tenten verletzt hatte... Dumme Idee, aber was soll's... dann unterwegs beschloss ich zurück zu fahren wo aller schmerz in mir begonnen hatte... Als ich dann hier war, vor ihrem Grab, dachte ich zurück an die Zeit mit ihr, und dachte an folgende ihrer Worte, an die ich mich bisher nie erinnert hatte... `Vielleicht magst du jetzt denken, du würdest für mich sterben, vielleicht denkst du, du wirst niemals jemand anderen lieben können und wenn doch wäre dies eine Schandtat die mich verletzten würde... Doch ich sag dir eins alles ist vergänglich und von allem muss man sich irgendwann trennen, so auch von liebe... wenn ich mal nicht mehr bin, denk daran.´ Ich wusste es damals nicht, was sie wollte, doch als ich gestern das erste mal seit längerem wieder vor ihrem Grab stand, habe ich mich bei ihr für die schöne zeit bedankt und mich endlich von ihr verabschiedet, wie sie es wollte...“

„Ino das ist... Das war das richtige Ino.“, Mia umarmte sie.

„Ja...“

„Ino...?“, fragte Tenten vorsichtig.

„Ja?“, fragte Ino?

„Du sagtest unsere Beziehung sein ein Fehler gewesen... denkst du das immer noch?“

„Nein... Ich weiß jetzt, dass es das einzig richtige war!“, sagte Ino selbstbewusst.

„Wirklich?“

„Ja wirklich. Ich liebe dich Tenten!“, die Blonde ging auf ihre Freundin zu und küsste sie.

„Ich liebe dich auch Ino!“, Tenten erwiderte den Kuss überglücklich und ziemlich erleichtert.

Mia schaute die beiden lächelnd an.

Dann drehte sie sich zu Kurumi um, die ihren Blick gleich erwiderte.

„Geschafft!“, Meinte Kurumi lächelnd.

„Ja...“, Mia nickte und ging weiter auf sie zu. „Danke für deine Hilfe Kurumi.“

„Keine Ursache...“

Mia umarmte Kurumi leicht. Ihr Gesicht absichtlich gefährlich nah an dem der anderen. Kurumi legte ihren Zeigefinger unter ihr Kinn und überwand die letzte Distanz zwischen sich und Mia. Ihre Lippen berührten sich. Diesmal deutlich länger, als die ersten Male bei denen Kurumi Mia nur flüchtig geküsst hatte.

So endete der Tag.

Mia rief ihre Mutter an, dass sie der Polizei Entwarnung geben konnte und dass sie am nächsten Tag zurück kommen würden. Auch Tenten rief zu Hause an und sagte bescheid.

So war alles geklärt und sie schliefen auf der Wiese, um sich für den nächsten Tag zu stärken.

ENDE Kapitel 16

räusper

Das war das vorletzte Kapitel.

Es folgen noch das letzte Kapitel, bei dem ich mir mehr Mühe geben werde wie bei eben diesem hier (Kapitel 16) und ein Bonuskapitel mit „Outtakes“

Hoffe ihr lest diese letzten Kapitel auch noch

lg Takuya